

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 21. Oktober 1986

Blatt 2532

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Wiener öVP für Tieflegung der Westeinfahrt in  
das Wiental  
Hofmann zu Gürtel und Westeinfahrt

Kommunal:  
(rosa)

Bausperren im 3. und 13. Bezirk  
Allerheiligen: Friedhofsbesuch mit den Verkehrs-  
betrieben  
50 Millionen für Sperrfriedhöfe  
Feuerhalle Simmering vor Fertigstellung  
Studie über Mortalität und Luftverunreinigung  
Wahlkartenanträge werden ab sofort entgegen-  
genommen  
Terminvorschau vom 22. bis 31. Oktober  
Verein "Weltausstellung Wien" wird gegründet

Lokal:  
(orange)

Bauarbeiten in der Johnstraße abgeschlossen  
Allerheiligenmärkte bei Friedhöfen

Kultur:  
(gelb)

Ausstellungen im Bezirksmuseum Landstraße

Nur  
über FS:

Selbstmordversuch mit der Straßenbahn



.....  
Bereits am 20. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wiener ÖVP für Tieflegung der Westeinfahrt in das Wiental

14 Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener ÖVP fordert eine rasche Projektierung und Ausführung der Tieflage-Westeinfahrt im Wienflußbett. Landtagsabgeordneter Dr. Wolfgang PETRIK bezeichnete Montag vormittag in "Buseks Wiener Pressecafe" diese Variante als die günstigste und kostengünstigste Lösung der Westeinfahrt. Die Tieflegung der Trasse würde auch den Ausbau des Flötzersteigs und der Vorortebegleitstraße R 222 verhindern.

Die Wiener Volkspartei sei überzeugt, daß die Tieflegung der Westeinfahrt zu einer wesentlichen Hebung der Lebensqualität im Wiental führen würde. Dann könnte auch die Hadikgasse begrünt werden.

Petrik urgierte auch eine rasche Entscheidung über die Unterführung des Gürtels beim Europaplatz. Nach Meinung der Wiener Volkspartei sei diese Unterführung nicht notwendig, da die Mariahilfer Straße nach Fertigstellung der U-Bahn-Linie U 3 nicht mehr ein so starkes Verkehrsaufkommen haben werde wie vor dem Beginn der Bauarbeiten.

Die Wiener ÖVP fordere eine unverzügliche und authentische Offenlegung der Ergebnisse der Gürtelkommission. Über diese Ergebnisse müsse jetzt eine politische Diskussion stattfinden. Außerdem müßten Diskussionen mit Interessierten, vor allem mit den betroffenen Anrainern, durchgeführt werden. (Schluß) sc/rr

NNNN



.....  
Bereits am 20. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Hofmann zu Gürtel und Westeinfahrt

16 Wien, 20.10. (RK-KOMMUNAL) Zu der Pressekonferenz von  
öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und GR. Dr. Wolfgang PETRIK  
über die Planungen für das Wiental und den Gürtel nahm am Montag  
Wiens Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Stellung. Hofmann: "Ich  
kann mir diese Aussagen nur mit der derzeitigen Wahlkampfstimmung  
erklären. Busek und Petrik wissen doch in Wirklichkeit ganz genau,  
daß die Gürtelkommission, der internationale, unabhängige Experten  
angehören, den Auftrag hat, bis Ende 1987 (!) Vorschläge und  
Empfehlungen für die künftige Entwicklung des Gürtels sowie der Süd-  
und Westeinfahrt zu erarbeiten. An diesem sachlichen Auftrag ändert  
sich auch durch den Wahltermin 23. November 1986 selbstverständlich  
nichts. Derzeit ist eine ganze Reihe von Varianten - auch Tief-  
legungen - für diese Bereiche in Diskussion, und es hat überhaupt  
keinen Sinn, zum gegenwärtigen Zeitpunkt, da die Fachleute ihre  
Arbeit noch nicht abgeschlossen haben, für oder gegen eine dieser  
Varianten aus wahltaktischen Gründen zu polemisieren. Es tut mir nur  
leid, daß einige öVP-Mandatare billige Wahlkampfpolemik offenbar  
über wichtige sachliche Arbeit stellen und auf diese Weise versuchen,  
die Arbeit hervorragender Experten in Mißkredit zu bringen. Über die  
Tätigkeit der Gürtelkommission und den Stand der Planungen kann sich  
im übrigen jedermann in der Projektleitung informieren, da wurde vom  
ersten Tag an nie ein Geheimnis daraus gemacht," schloß Hofmann.

(Schluß) ger/rr

NNNN



Rauarbeiten in der Johnstraße abgeschlossen

Utl.: Auch Hütteldorfer Straße wieder frei

2 =Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Drei Wochen früher als geplant können Mittwoch mittag die Straßenbauarbeiten in der Johnstraße im 15. Bezirk abgeschlossen werden. Damit fallen auch die baubedingten Umleitungen weg. Die Johnstraße wurde zwischen der Linzer Straße und der Hütteldorfer Straße einschließlich des Unterbaus komplett erneuert, zum Teil wurden auch die Gehsteige instandgesetzt. Die Kosten für den Umbau betragen rund 15 Millionen Schilling.++++

Bereits fertiggestellt ist der Umbau der Hütteldorfer Straße zwischen der Kendlerstraße und der Ameisgasse. Auch hier konnten die Umleitungen bereits aufgehoben werden. Es sind nur noch geringfügige Restarbeiten zu erledigen, die aber kaum mehr zu Verkehrsbehinderungen führen. (Schluß) sc/hs

NNNN



## Allerheiligenmärkte bei Friedhöfen

3 Wien, 21.10. (RK-LOKAL) Die Allerheiligenmärkte vor den Wiener Friedhöfen werden heuer von Samstag, 25. Oktober, bis einschließlich Sonntag, 2. November, täglich von 7 bis 18 Uhr abgehalten.

Die Zufahrt zum Evangelischen Friedhof beim 3. Tor des Zentralfriedhofes ist während der gesamten Marktdauer nicht möglich.  
(Schluß) du/rr

NNNN



## Ausstellungen im Bezirksmuseum Landstraße

4 =Wien, 21.10. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Bezirksmuseum Landstraße sind vom 24. Oktober bis 21. Dezember die Ausstellungen "Die Poesie der Trauer" - Ölbilder, Aquarelle und Fotos von Angela BIFDERMANN - und "Die schöne Leich'" - eine Wechselausstellung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, die bereits mit großem Erfolg im Rathaus gezeigt wurde - zu sehen.++++

Die Ausstellungen, die am Freitag, dem 24. Oktober, 19 Uhr, von Bezirksvorsteher Rudolf BERGEN eröffnet werden, sind jeweils Mittwoch von 16 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/bs

NNNN



Rausperren im 3. und 13. Bezirk

Utl.: öffentliche Auflage

5 =Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) über zwei Gebiete - im 3. Bezirk im Bereich Kundmangasse/Rasumofskygasse/Maria-Fis-Gasse/Geusaugasse sowie im 13. Bezirk westlich der Finsiedeleigasse - sollen zeitlich begrenzte Bausperren verhängt werden. Die Planentwürfe liegen vom 23. Oktober bis 20. November während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.++++

Die Bausperre im 3. Bezirk steht im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn-Linie U 3. In einem neuen Flächenwidmungsplan, der während der Geltung der Bausperre ausgearbeitet werden soll, werden Vorkehrungen enthalten sein, um einer weiteren Verdichtung der Bebauung entgegenzuwirken. Unter anderem geht es auch darum, einen in den gültigen Plänen für diesen Bereich noch vorgesehenen Hochhaus-Standort nicht mehr zu verwirklichen.

Im 13. Bezirk soll das durch eine bereits geltende Bausperre erfaßte Gebiet vergrößert werden, weil sich herausgestellt hat, daß im angrenzenden Bereich die gleichen Voraussetzungen bestehen. Ziele, die mit einem nun in Vorherbereitung befindlichen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan erreicht werden sollen, sind die Vermeidung zu dichter und zu hoher Bebauung und die Vorsorge für die Erhaltung des charakteristischen Ortsbildes. Auch soll die bisher geltende Abgrenzung zwischen Bauland und Grünland überprüft werden.  
(Schluß) and/rr

NNNN



Allerheiligen: Friedhofsbesuch mit den Verkehrsbetrieben

9 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Der Friedhofsbesuch soll rund um Allerheiligen möglichst erleichtert werden. Alle Städtischen Friedhöfe werden am 1. und 2. November von 7 bis 18 Uhr offengehalten. Die Wiener Verkehrsbetriebe verstärken auch heuer wieder in der Woche um Allerheiligen die Straßenbahn- und Autobuslinien zu den Friedhöfen. Dies teilte Dienstag Stadtrat Johann HATZL in einer Pressekonferenz mit.

Von Sonntag, den 26. Oktober, bis Sonntag, den 2. November, fährt außer der Linie "71" auch die Straßenbahnlinie "6" bei Bedarf zum ZENTRALFRIEDHOF, wobei am 1. November auch Züge ab Urban-Loritz-Platz geführt werden.

Am Samstag, dem 1. November, fahren darüber hinaus auch die Linien "29" und "35" zum Zentralfriedhof. Die Linie "29" wird vom Friedrich-Engels-Platz über Marchfeldstraße - Dresdner Straße - Schwedenplatz - Invalidenstraße - Ungargasse - Rennweg zum Zentralfriedhof betrieben. Die Linie "35" wird ab Althanstraße/ Augasse über Porzellangasse - Ring - Schwarzenbergplatz - Rennweg geführt.

Die Schnellbahnlinie "S 7" wird am 1. November ab Praterstern, Wien Nord über Landstraße, Wien Mitte - Rennweg zum Zentralfriedhof Tor 9 und 11 verstärkt geführt. Mit dem Auto darf am 25. und 26. Oktober sowie vom 31. Oktober bis 2. November nicht in den Zentralfriedhof eingefahren werden.

Von Samstag, den 25. Oktober bis Sonntag, den 2. November, wird die Autobuslinie "63 A" über die Hetzendorfer Straße - Kaulbachgasse - Altmannsdorfer Anger zum SÜDWESTFRIEDHOF geführt. Die in Richtung Reumannplatz fahrenden Autobusse der Linie "66 A" werden von Samstag, den 25. Oktober bis Sonntag, den 2. November, jeweils von 8 bis 18.30 Uhr über die Kolbegasse und Büttnergasse zum INZERSDORFER FRIEDHOF geführt.

Am 1. und 2. November werden in der Zeit von 8 bis 18 Uhr City-Busse - mit dem Liniensignal "39 A" (gestrichen) - ab der Sieveringer Straße/Karthäuserstraße zum SIEVERINGER FRIEDHOF geführt.

Bei Bedarf wird auch der übrige öffentliche Verkehr zu den wichtigsten Friedhöfen verstärkt geführt. (Schluß) roh/rr



## 50 Millionen für Sperrfriedhöfe

10 =Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Die Friedhofsverwaltung und die Bestattung versuchen das Abschiednehmen für die Hinterbliebenen, soweit das überhaupt möglich ist, zu erleichtern: Durch eine würdige Gestaltung des letzten Weges, durch einen entsprechenden, feierlichen Rahmen in repräsentativen Bauwerken, in ansprechenden Zeremonienräumen. Deshalb wurden für die Erhaltung und Modernisierung der Städtischen Friedhöfe und Aufbahrungshallen in den letzten drei Jahren rund 175 Millionen Schilling aufgewendet, gab Dienstag Stadtrat Johann HATZL bekannt.

Besonderes Augenmerk wird der Ausgestaltung der ehemaligen "Sperrfriedhöfe" geschenkt. Die dafür vorgesehenen 50 Millionen Schilling wurden bis heuer bereits für zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen verbraucht. 1987 sind weitere neun Millionen Schilling vorgesehen.++++

Zu den wichtigsten Punkten zählen neben der Erneuerung und Instandsetzung der Aufbahrungshallen die Herstellung neuer Einfriedungen, von Wegen und Leitungen und die gärtnerische Gestaltung der Friedhöfe. Dies beinhaltet unter anderem den Neubau der Aufbahrungshalle Kaiserebersdorf. Erneuert wurden auch die Aufbahrungshallen in den Friedhöfen Meidling und Hadersdorf-Weidlingau. Um- und Zubauten gibt es in Pötzleinsdorf und Kalksburg. Nächstes Jahr wird mit dem Bau einer neuen Aufbahrungshalle im Friedhof Hetzendorf begonnen.

Auch auf vielen anderen Friedhöfen wurden heuer Arbeiten durchgeführt, um einen würdigen Rahmen der Trauerfeiern zu gewährleisten. Einige Beispiele: Die Aufbahrungshalle im Friedhof Kaiserebersdorf wurde neu gebaut und soll noch heuer wiedereröffnet werden. Auf einigen Friedhöfen - Südwest, Hadersdorf-Weidlingau, Ottakring, Leopoldau, Kalksburg - werden neue Einfriedungsmauern errichtet, im Stammersdorfer Zentralfriedhof wird die Kapelle renoviert. (Schluß) roh/rr



## Feuerhalle Simmering vor Fertigstellung

11 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Noch heuer soll die Feuerhalle Simmering wieder in Betrieb genommen werden. Die bisher verwendeten vier Kremationsöfen, zwei davon gas-, zwei koksbeheizt, waren stark veraltet gewesen. Sie hatten hohe Emissionswerte, die häufig zu Beschwerden über Rauch- und Geruchsbelästigung der Anrainer führten.

An ihrer Stelle wurden nun um etwa 24 Millionen Schilling vier neue Einäscherungsöfen in das bestehende Gebäude eingebaut. Es handelt sich dabei um moderne Konstruktionen, die elektrisch betrieben und vollautomatisch gesteuert werden. Belästigungen der Umgebung sind durch die neuen Öfen ausgeschlossen. In der Feuerhalle Simmering präsentieren sich aber auch die drei Zeremonienräume, die auch durch einen neu gebauten Aufzug für Behinderte erreichbar sein werden, in neuem, repräsentativem Glanz. Die Nebenräume und Sozialräume für das Personal wurden umgebaut, die Freitreppe vor der Simmeringer Feuerhalle wurde neu errichtet und schließlich wurde auch das Verwaltungsgebäude renoviert. Im Dezember 1986 soll die Feuerhalle nach knapp zweijähriger Bauzeit wieder eingeweiht werden. (Schluß) roh/rr

NNNN



## Studie über Mortalität und Luftverunreinigung (1)

12 =Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Die umfassende Arbeit über Zusammenhänge zwischen Mortalität und Luftverunreinigung, die Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeistermeisters vorlegte, zeigt deutlich, daß - im Gegensatz zu den Jahren vorher - 1983 erstmals keine Zusammenhänge zwischen der Schwefeldioxidbelastung der Luft und den Sterberaten in Wien mehr nachgewiesen werden. Vorher dagegen wurde in Wien bei über siebzigjährigen Frauen bei Erreichen einer Schwefeldioxidkonzentration von 0,4 bis 0,6 Milligramm pro Kubikmeter eine überdurchschnittliche Sterblichkeit nachgewiesen.++++

Die Studie über Mortalität und Luftverunreinigung setzt die täglichen Sterbefälle in Wien von 1972 bis 1983 mit Indikatoren der Luftverunreinigung in Beziehung, die für die Praxis der Luftüberwachung herangezogen werden. Grundlage waren die SO<sub>2</sub>-Halbstundenmittelwerte von insgesamt 38 Meßstellen, die über einen Zeitraum von 4.383 Tagen analysiert wurden. Außerdem wurden meteorologische Daten und erstmals auch die Grippedaten in die Analyse miteinbezogen. Das wichtigste Ergebnis war die erhöhte Sterblichkeit älterer Menschen (über 70 Jahre) an Tagen mit hoher Luftverunreinigung. Diese "Übersterblichkeit" war unabhängig von Einflüssen der Tagestemperatur und der Grippe nachweisbar. Dieser Nachweis ist in anderen Städten bisher nicht gelungen, weil die entsprechenden Daten (Grippemeldesystem, verlässliche Sterbedaten etc.) nicht zur Verfügung standen.

Die Ergebnisse der Studie unterstützen die von der österreichischen Akademie der Wissenschaften für ganz Österreich empfohlenen Grenzwerte (Normative Immissions-Grenzkonzentrationen) und die daraus abgeleiteten Vorwarn-, Warn- und Alarmwerte. Demnach wäre bei austauscharmen Wetterlagen mit voraussichtlicher Dauer von über 24 Stunden bereits mit dem Überschreiten eines Dreistundenmittels von 0,4 mg SO<sub>2</sub> pro Kubikmeter bei 2 von mindestens 3 in Betrieb befindlichen Meßstellen die "Vorwarnung" (bzw. ohne gleichzeitige Staubkontrolle die "Warnung") auszulösen. (Forts.)  
hrs/rr



## Studie über Mortalität und Luftverunreinigung (2)

13 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) In dieser Studie konnte für Wien bei über siebzigjährigen Frauen in Nichtgrippezeiten schon bei Schwefeldioxidkonzentrationen von 0,4 bis 0,6 mg pro Kubikmeter eine überdurchschnittliche Sterblichkeit nachgewiesen werden.

"Alarmwerte" über 0,8 mg SO<sub>2</sub>/m<sup>3</sup> gleichzeitig an zwei Meßstellen über 3 Stunden wurden in Wien zuletzt im Jahre 1979 erreicht: Seit 1982 wurden 0,6 mg SO<sub>2</sub>/m<sup>3</sup> nicht mehr überschritten, und 1983 konnten zum ersten Mal keine Zusammenhänge mehr zwischen SO<sub>2</sub> und Sterberaten nachgewiesen werden.

Dieser Trend müßte noch weiterverfolgt und abgesichert werden, wobei neben SO<sub>2</sub> auch andere Schadstoffe in die Überwachung miteinbezogen werden sollten. Die vorgeschlagenen Hygiene-Grenzwerte zum Schutz der Allgemeinbevölkerung werden auch noch durch Morbiditätsstudien und Lungenfunktionsuntersuchungen (subklinische Funktionsbeeinträchtigungen, vor allem bei Kindern) im Auftrag der MA 22 weiter abgesichert. (Forts. mgl.) hrs/rr

NNNN



Wahlkartenanträge werden ab sofort entgegengenommen

14 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Die Ausstellung von Wahlkarten kann ab sofort bei den Magistratischen Bezirksämtern (Wahlreferat) beantragt werden.

Da die Ausstellung von Wahlkarten erst nach Ende der Reklamationsfrist erfolgen darf, wird in den Fällen, in denen die Wahlkarte vor dem 27. Oktober beantragt wurde, diese per Post zugesandt.

Mit der Wahlkarte kann in jedem Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich gewählt werden; selbstverständlich auch im eigenen Wohnsprengel.

Zwtl.: Besonderes Service für Ausflügler, Urlauber und Reisende

Im Westbahnhof und im Südbahnhof wird am 23. November 1986 ein eigenes Wahlkartenlokal eingerichtet. Dieses ist ab 5.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Nähe Franz-Josefs-Bahnhof: Wahllokal Wien 9., Glasergasse 8 ab 7 Uhr geöffnet.

An den Wiener Ausfallstraßen werden für Autofahrer mehrere Wahllokale für Wahlkartenwähler eingerichtet und zwar:

- o Westautobahn: Wien 14., Astgasse 3
- o Südbahnhof: Wien 10., Neulandgasse 111  
Wien 10., Knöllgasse 59  
Wien 12., Rothenburgstraße 1
- o Richtung Burgenland: Wien 10., Himberger Straße 141  
Wien 11., Simmeringer Hauptstraße 238
- o Richtung Norden: Wien 21., Brünner Straße 131  
Wien 21., Prager Straße 20

Diese Wahllokale sind von 7 bis 17 Uhr geöffnet (Wahlzeit in Wien). (Schluß) red/rr

NNNN



Terminvorschau vom 22. bis 31. Oktober (1)

15 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 22. bis 31. Oktober hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 22. OKTOBER:

- 10.00 Uhr, Presseführung "Kunst im Exil in Großbritannien 1938-1945" (Historisches Museum der Stadt Wien, Karlsplatz)
- 10.00 Uhr, Überreichung von Sportehrenzeichen durch Bgm. Zilk an Georg Freund, Ingrid Ronovsky, Ing. Roland Fritsch, Walter Machata, Ing. Helmut Reischel und Herbert Ronovsky (Rathaus, Steinerne Saal I).
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz mit Bautenminister Dr. Übleis, StR. Hofmann, "Bundesstraßen in Wien - Donauuferautobahn A 22 (Bundesanstalt für Wassergüte, 22, Schiffmühlensstraße 120).

DONNERSTAG, 23. OKTOBER:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Smejkal Entwicklung der Familientherapie in Österreich (Ausbildungszentrum für Sozialberufe, 21, Freytaggasse 32).

FREITAG, 24. OKTOBER:

ab 9.00 Uhr, Wiener Landtag und Wiener Gemeinderat

SONNTAG, 26. OKTOBER:

Familiensonntag

MONTAG, 27. OKTOBER:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP
- 11.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vzbg. Mayr an den Direktor des Wiener Fremdenverkehrsverbandes Dr. Helmut Krebs (Wappensaal, Rathaus)
- 14.00 Uhr, Überreichung von Medaillen für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen durch StR. Stacher an Eva Kirchenmayer, Adolf Kurzmann, Friedrich Mayer, Liselotte Misarz, Heinz Niedermayer, Günter Prenosil, Otto Wimmer und Rosa Wolf (Steinerne Saal I, Rathaus)

(Forts.) red/bs



Terminvorschau vom 22. bis 31. Oktober (2)

16 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL)

DIENSTAG, 28. OKTOBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

15.00 Uhr, Überreichung von Medaillen für Verdienste im Wiener  
Feuerwehr- und Rettungswesen durch StR. Stacher an Ignaz  
Adamek (Arbeitszimmer, Stacher)

19.00 Uhr, Pressekonferenz Vzbgm. Mayr

MITTWOCH, 29. OKTOBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher "Akutstation Pulmologie",  
Baumgartner Höhe

DONNERSTAG, 30. OKTOBER:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an  
Wilhelm Breitenfeld, Prof. Johann Futschik, Prof. Adolf  
Hager, Karl Koisser und Karl Lehrach (Steinerner  
Saal I, Rathaus)

10.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Hatzl "Schließung des Hochdruck-  
gasrohrnetzes" (Philadelphiabrücke)

13.00 Uhr, Überreichung von Medaillen im Wiener Feuerwehr- und  
Rettungswesen durch StR. Stacher an Landesrettungsrat  
Kurt Winkler, Amtsrat Rainer Geist, Oberrettungsrat  
Hans Pospisil und Hauptsanitätsmeister Ing. Franz  
Reiterer (Steinerner Saal I, Rathaus)

18.30 Uhr, Präsentation der Steinskulptur "Evolution" von  
Prof. Bottoli durch StR. Mrkvicka (Donauzentrum, 22,  
Wagramer Straße 89)

FREITAG, 31. OKTOBER:

15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Pauline  
Hanreich-Ludwig, Johann Chaloupek und Rudolf Weichsel-  
berger (Steinerner Saal I, Rathaus)

(Schluß) red/bs



Verein "Weltausstellung Wien" wird gegründet

17 Wien, 21.10. (RK-KOMMUNAL) Morgen, Mittwoch, wird im Wiener Rathaus ein Verein zur Förderung der Bewerbung Wiens um eine internationale Fachausstellung gegründet, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt.

Als Präsident des Vereines ist Bundeskanzler a.D. Dr. Bruno KREISKY vorgesehen. Der Vorstand des Vereines besteht aus sechs Personen: Geschäftsführender Obmann soll Vizebürgermeister Hans MAYR werden, als sein Stellvertreter ist Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK vorgesehen, weitere Mitglieder des Vorstandes sollen der Präsident des Wiener Landtages, Günther SALLABERGER, Arbeiterkammerpräsident Adolf CZETTEL, Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH und Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN sein. Als Generalsekretär des Vereines soll Generaldirektor a.D. Dr. Josef MACHTL fungieren. (Schluß) sei/bs

NNNN